



Die „Trillingsche Villa“

Das Wohnhaus wurde **1905** von den Rheinisch-Westfälischen Kalkwerken (RWK) im Jugendstil erbaut.

Es diente mit seinen 35 imposanten Zimmern dem damaligen Direktor der RWK, Heinrich Trilling, als Wohnsitz und wurde im Volksmund nach ihm als „Trillingsche Villa“ bezeichnet.

Die Villa wurde **1942** von der Stadt Letmathe erworben und diente als Wohnhaus.

1960 richtete die Stadt Letmathe dort das Verwaltungsgebäude „Rathaus II“ ein.

Seit der Fusion der Städte Letmathe und Iserlohn im Jahre **1975** beherbergt die Trillingsche Villa das Bürgerbüro, eine Zweigstelle der Stadtverwaltung Iserlohn.

